

Joana Breidenbach, Pál Nyíri

Maxikulti

Der Kampf der Kulturen ist das Problem – zeigt die Wirtschaft uns die Lösung?

2008, kart., 192 Seiten; EUR 19,90/EUA 20,50/SFR 35,90

ISBN 978-3-593-38618-8

Erscheinungstermin/Sperrfrist: 6. März 2008

Die gegenwärtigen Probleme im Umgang mit kulturellen Unterschieden hängen mit einem falschen Kulturbegriff zusammen. Joana Breidenbach und Pál Nyíri analysieren die Ursachen und fatalen Folgen, und zeigen mit Beispielen aus der Welt der Wirtschaft Wege zu einem konstruktiven Miteinander und zu einer adäquaten Identitätspolitik.

Nach Kopftuchdebatte und Karikaturenstreit haben jüngst die Vorschläge des türkischen Premierministers Recep Tayyip Erdogan zur Integration türkischstämmiger Migranten in Deutschland zu einer hitzigen Diskussion über kulturelle Unterschiede geführt. Über die Parteiengrenzen hinweg befürchteten Politiker die Bildung von »Parallelgesellschaften« oder stellten die Eignung der Türkei für eine EU-Mitgliedschaft in Frage. Ganz offensichtlich hat der Glaube an die Unversöhnlichkeit der Kulturen Konjunktur. Dieses Kulturverständnis, das auf Samuel Huntingtons These vom »Kampf der Kulturen« zurückgeht, ist jedoch falsch und hat fatale Folgen, wie Joana Breidenbach und Pál Nyíri in ihrem Buch erläutern.

Der gängigen Praxis, Kultur hauptsächlich als Synonym für Unterschiede zwischen Gruppen zu verwenden, liegt die Annahme zugrunde, dass Kulturen in sich geschlossene, homogene und unveränderbare Gebilde sind. Dadurch werden gesellschaftliche Ängste und Konflikte geschürt, Feindbilder geschaffen und Vorurteile zementiert. Dagegen zeigen die Autoren, dass Kulturen intern äußerst heterogen verfasst und ihre Grenzen fließend sind, sodass ein konstruktives Miteinander durchaus möglich ist. Hier kann die Politik von der Wirtschaft lernen. An vielen Beispielen zeigen die Autoren, wie in der Unternehmenswelt und im Zuge der interkulturellen Öffnung in Teilen der deutschen Verwaltung ein differenzierter Umgang mit kulturellen Unterschieden entwickelt und praktiziert wird.

Die Autoren bieten eine neue Perspektive auf kulturelle Unterschiede und zeigen Wege zu einem adäquaten und differenzierten Verständnis von Kultur, das politisch sinnvoll genutzt werden kann. Damit schließt das Buch eine Lücke in der gegenwärtigen Diskussion um Politik und Identität.

Die Autoren

Joana Breidenbach beschäftigt sich seit mehr als 15 Jahren mit Globalisierung und Migration. 1998 veröffentlichte sie *Tanz der Kulturen*, eine Replik auf Samuel Huntingtons Buch *Kampf der Kulturen*. Sie hat die ganze Welt bereist, unter anderem für das Goethe Institut, das Auswärtige Amt und das Bundespräsidialamt gearbeitet und schreibt für brand eins, GEO und FAZ.

Pál Nyíri studierte in Moskau und den USA, lehrte an Universitäten in Oxford, Budapest und Berlin und ist heute Direktor des Studiengangs Angewandte Anthropologie an der Universität Sydney. Er ist Autor mehrerer Bücher, unter anderem zum Thema Migration.

Kontakt

Margit Knauer, 069-976516-21, knauer@campus.de; Daniela Chiantera, 069-976516-23, chiantera@campus.de

Campus Verlag GmbH
Presseabteilung
Kurfürstenstraße 49
60486 Frankfurt/Main
Tel. 069 976516-20
Fax 069 976516-78
presse@campus.de
www.campus.de